

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 26 (1969)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

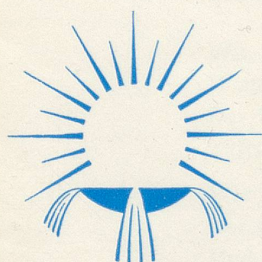
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. VOGEL'S

Gesundheits- **NACHRICHTEN**



JAHRGANG 26
10
OKTOBER 1969

MONATSSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE
ERNÄHRUNG · KÖRPERPFLEGE · ERZIEHUNG

Preis 60 Rp.

Gibt es gefahrloses Gift?

Von interessierter Seite wird immer wieder gesagt, Gift sei nicht einfach Gift. Es komme immer auf die Dosierung an. Wer nicht nachdenkt, könnte daraus schliessen, kleine Giftmengen seien völlig ungefährlich. Man braucht aber nur an das bei den Giftmischern aller Zeiten so beliebte Arsen zu erinnern, das in winzigen Dosen verabreicht, doch mit der Zeit zum Tode führen kann. Ebenso gibt es bei den modernen sogenannten Pflanzenschutzmitteln eine ganze Reihe von Giften, von denen sich die Natur nicht mehr selber befreien kann. Dazu gehören vor allem die giftigen synthetischen Pestizide, die heute allgemein gespritzt werden. Es gibt kaum mehr ein Grundnahrungsmittel, in welchem keine Spuren dieser Gifte anzutreffen sind.

(Jahresbericht 1968 des Chemischen Laboratoriums der Stadt Zürich.)

Es ist darum klar, dass sich im Körper des Menschen mit der Zeit Giftkonzentrationen ansammeln müssen, mit denen die Natur nicht mehr fertig wird. Je höher die Konzentration, um so grösser die gesundheitliche Gefahr.

Immer mehr Staaten haben eingesehen, dass es so nicht weitergehen kann. Schweden hat die Verwendung von DDT verboten. Das finnische Hauptamt für Landwirtschaft fordert, dass

1. die Anwendung persistenter Pestizide global verboten wird und
2. dass im internationalen Handel mit Obst und Gemüse ein Zertifikat eingeführt wird, auf dem die anhaftenden Mengen von Pestiziden

deklariert werden müssen. Leider nimmt die schweizerische Lebensmittelverordnung einen veralteten und gegen jeden Fortschritt gerichteten Standpunkt ein. Während immer noch für giftige Spritzmittel in aller Freiheit Reklame gemacht werden darf, verbietet man dem biologisch arbeitenden Landbau, seine Gemüse und Früchte als «giftfrei» zu bezeichnen!

Heute kann der einzelne nichts anderes tun, als sich täglich einen möglichst hohen Anteil an naturnaher, giftfreier Nahrung zu beschaffen. Dazu gehören vor allem von Grund auf biologisch gezogene Früchte und Gemüse und deren Säfte. Wer seiner Gesundheit einen echten Dienst erweisen will, handelt darum nach der Devise:

Jede moderne Mahlzeit beginnt mit einem Biotta-Gemüsesaft*

* Nur Biotta-Gemüsesäfte sind aus echtem Bio-Gemüse, das ohne giftige Spritzmittel gezogen wird

Es wünscht Ihnen gute Gesundheit

Biotta AG, 8274 Tägerwilten, Telefon (072) 9 67 11
Dr. H. Brandenberger

NEU: Biotta Gemüsesaft-Cocktail

Eine schmackhafte, ausgewogene Mischung aus Biotta-Rüebli- und Biotta-Tomatensaft, Biotta-Randensaft und Biotta-Selleriesaft. Nahrhaft, aber kalorienarm. Macht nicht dick. Der gesunde Apéritif aktiver Menschen und fahr-sicherer Autofahrer. Aus echtem Bio-Gemüse.

